

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 62 (1989)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** EVU aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Serie: «Die Sektionen stellen sich vor»

# EVU, Sektion Schaffhausen

Die Sektion Schaffhausen des EVU kann dieses Jahr ihr 60. Jubiläum feiern. Das ist auch der Grund, weshalb wir uns entschlossen haben, die diesjährige Delegiertenversammlung zu organisieren und uns in der vorliegenden Pioniernummer zu präsentieren.

Beginnen wir diese Vorstellung mit einem kurzen Rückblick:

## Die Gründungszeit

Nach den uns vorliegenden Informationen wurde die Sektion Schaffhausen am 10. Februar 1929 gegründet. An dieser Gründungsversammlung nahmen 21 Funker teil, darunter die fünf Gründer (der Vorstand). Damals hiess der EVU noch EMFV, Eidgenössischer Militärfunkerverband.

Die Tätigkeiten von damals waren schon ähnlich den heutigen Aktivitäten. Für die Aktivmitglieder gab es Kurse und Felddienstübungen. Schon nach kurzer Zeit hatte der EMFV 29 Jungmitglieder, die dank den Morsekursen gewonnen werden konnten. Die Felddienstübungen wurden meist von den Aktiven zusammen mit den Jugendlichen durchgeführt. Anfänglich waren dies vor allem Signalisier- und Blinkübungen, oft verbunden mit einem Kantonnementsbezug und gemütlichem Beisammensein. Die Gegenden, in denen diese Übungen durchgeführt wurden, waren der Randen, der Kohlfirst, der Rhein und zum Teil sogar der Untersee – mit Weidling oder Dampfschiff.

## Basisnetz-Vorläufer

Es gab auch früher schon so etwas wie ein Basisnetz. Dies waren wöchentliche Verkehrsübungen, in der Regel nach Winterthur, Basel oder Zürich. Damals wurde als Station die TL benutzt.

1932 erhielten wir eine Funkerbude auf dem Areal des Zeughauses Schaffhausen.

Seit 1934 macht die Sektion auch Übermittlungen zugunsten Dritter, zum Beispiel für Waldläufe oder für die Tour de Suisse. Auch schon damals waren wir für andere militärische Verbände der Region tätig, so für den UOV oder die KOG.

Der zehnte Geburtstag konnte leider nicht mehr mit allzu grosser Euphorie gefeiert werden. Die Bedrohung von Deutschland her nahm zu, und viele Mitglieder waren arbeitslos.

Der Bestand im Jahre 1939:

71 Aktivmitglieder,  
4 Passivmitglieder und  
47 Jungmitglieder,  
also insgesamt 22 Mitglieder.

## Die Zeit des Zweiten Weltkrieges

Mit einem Schreiben vom 25. August wurden die Sektionen aufgefordert, das Leihmaterial sofort zurückzuschicken.

Während der Kriegszeit schlief dann die Tätigkeit mehr oder weniger ein. Nur noch ab und zu

konnten ab 1941 wieder Übungen mit militärischen Übermittlungsgeräten durchgeführt werden. Lediglich die Morsekurse unter der Leitung des Armeestabes blieben bestehen. Diese Kurse wurden an drei Orten durchgeführt, nämlich in Stein am Rhein, Schaffhausen und Neunkirch. Im gesamten waren es ungefähr 100 Jugendliche, die an diesen Kursen teilnahmen!

Die Mitgliederzahl der Sektion nahm auch in der Kriegszeit noch zu. Der Stand 1942/43:

Aktivmitglieder	114
Passivmitglieder	4
Jungmitglieder	55
Insgesamt also	173 Mitglieder

## Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Im Zeughaus konnte wieder eine Funkstation eingerichtet werden. Ihr Rufzeichen war HBM 4. Die Mitgliederzahl begann leider schon damals etwas zu sinken. 1946 waren es total nur noch 94 Mitglieder.

Zwei Jahre später wurde beim Umbau des Zeughauses eine Baracke frei, die als Funkerbude eingerichtet werden konnte.

Auch die Tätigkeiten zugunsten Dritter nahmen wieder zu. Neu hinzu kamen zum Beispiel motorsportliche Anlässe und die Pferdesporttage. Die 450-Jahr-Feier im Jahr 1951 des Eintritts der Schaffhauser in den Bund der Eidgenossenschaft wird einigen noch in Erinnerung sein.

Im Oktober 1955 fand eine grosse Felddienstübung zusammen mit dem EVU statt. Es war seit 1939 die erste Übung in Uniform!

Etwa in die gleiche Zeit fällt die Wiederaufnahme von gesamtschweizerischen Verbindungsübungen. Leider wurden auch die Morsekurse immer mehr reduziert, was natürlich auf den Nachwuchs einen grossen Einfluss hatte.

## SE-222 und kein «Zuhause»

1960 fand ein Zentralkurs für die damals noch neue SE-222 statt. Diese Station blieb uns dann bis vor kurzer Zeit als Basisnetzstation erhalten. 1961 musste unsere Funkerbaracke dem Neubau des Zeughauses weichen, und der Verein verlor so sein «Zuhause». Mit einem solchen «Zuhause» stehen und fallen leider auch die möglichen Aktivitäten. Wenn ein Raum fehlt, in dem man Kurse durchführen oder in dessen unmittelbarer Nähe eine Antenne aufgestellt werden kann, fehlt ein wichtiges Element in der Verbandstätigkeit.

Für einige Zeit stand uns dann ein recht grosses Lokal zur Verfügung, das für Kurse wohl geeignet war, aber nicht zum Erstellen einer KW-Antenne. Der Nachteil dieses Lokals war aber auch die Ungewissheit, wie lange wir noch dort bleiben können, da es einem Strassenbauprojekt weichen sollte.

1977 kam dann für die neuere Zeit ein grösserer Umbruch: Von der Stadt Schaffhausen



Unser EVU-Häuschen.

konnten wir ab diesem Zeitpunkt ein kleines Häuschen mieten, «unser EVU-Häuschen». Im Laufe des Jahres 1978 begannen wir mit dem Einrichten desselben, später kam dann noch eine Innen- und Aussenrenovation dazu.

Da wir nun wieder Platz für eine Antenne haben, ist es für uns natürlich klar, dass wir wieder versuchen, im Basisnetz mitzumischen. Das gelingt uns auch recht gut, in der Regel sind wir seit unserem Einstieg immer in den vordersten Rängen zu finden.

## Heute

Im Festführer von der DV 1979 hatte Eugen Bareiss geschrieben:

«Wir sind bereit, unsere Sektion mit guten Ausichten ins nächste Jahrzehnt ziehen zu lassen. Jeder, der mit der Übermittlung zu tun hat, sei es mit oder ohne Draht oder auch mit Brieftauben, findet die Möglichkeit, sich weiterzubilden, die erworbenen Kenntnisse zu pflegen und neue Kameraden zu finden. So wird es möglich sein, der Devise, «Verbindungen aufbauen, halten und pflegen», zu folgen.»

Diese Aussage hat sich zum guten Glück bewahrt. 1979 zählte die Sektion 43 Mitglieder, heute sind es wieder beinahe 60. Dies ist auf mehrere Fakten zurückzuführen. So verfügen wir seit nunmehr 12 Jahren wieder über ein «Kommunikationszentrum» in Form unseres EVU-Häuschens. Dies scheint mir ein sehr wichtiger Grundstein zu sein! Es ist uns wieder gelungen, einige Jungmitglieder zu werben. Im weiteren haben wir immer wieder Aufträge für Übermittlungen zugunsten Dritter und militärischer Verbände. Zum festen Bestandteil unserer Tätigkeit sind zum Beispiel der Mini-Triathlon von Schaffhausen und der Nachtpatrouillenlauf des UOV Schaffhausen geworden. Bei vielen derartigen Aufträgen setzen wir immer noch die alten SE-208 ein, für die Jüngeren schon Nostalgie, aber die Verbindungen klappen in der Regel.

Auch das Basisnetz ist zu einem grossen Träger unserer Aktivitäten geworden. Leider müssen wir die SE-222 und KFF-58/68 definitiv zurückgeben wie die anderen Sektionen auch.

Die Sektion hat momentan einen Bestand von 59 Personen. Er setzt sich folgendermassen zusammen:

- 2 Ehrenmitglieder,
- 5 Veteranen,
- 17 Aktivmitglieder,
- 4 Jungmitglieder und
- 31 Passivmitglieder.

## Ausblick

Im Moment haben wir gute Chancen, unsere Aktivitäten beizubehalten, vielleicht in die eine oder andere Richtung sogar auszubauen.

Dazu müssen wir unter anderem fest auf das neue Übermittlungsmaterial unserer Armee zählen können, denn nur so können unsere Kurse und Übungen attraktiv bleiben. Ein weiteres festes Bein in unserer Tätigkeit wird hoffentlich der BC-Kurs werden. Dies ist wohl eine arbeitsintensive Tätigkeit, aber wir brauchen diese, denn ich bin der Meinung, dass wir in diesen Kursen unsere Jungmitglieder finden werden. Erste Erfolge zeichnen sich heute schon ab.

An den Teilnehmerzahlen zeigt sich auch immer wieder, dass die Übermittlungen zugun-

sten Dritter Anklang finden. Wenn wir in diesem Bereich die gebotene Qualität halten oder sogar steigern können, bleiben wir auch hier am Ball. Es hat sich auch zum guten Glück schon gezeigt, dass das Besitzen von Funkgeräten das eine ist, das Bedienen derselben aber etwas wesentlich anderes!

Sie sehen: Es besteht im Moment absolut kein Grund zur Resignation. Also packen wir unser nächstes Jahrzehnt an!

Andreas Beutel  
Präsident Sektion Schaffhausen



*Schmuckes Städtchen: Stein am Rhein. (Foto: A. Beutel)*

## 60 Jahre EVU-Sektion Schaffhausen

### 61. Delegiertenversammlung 15./16. April 1989 in Stein am Rhein

Die EVU-Sektion Schaffhausen freut sich, nach 10 Jahren wiederum die Delegierten der Sektionen und deren Gäste in unserem Kanton willkommen zu heissen.

Wir freuen uns, Sie in unserem oberen Kantonsteil, in einer historischen Umgebung begrüssen zu dürfen.

Die Delegiertenversammlung findet in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt, wobei für die Veteranen und Gäste ein Rahmenprogramm vorgesehen ist. Mehr wollen wir noch nicht verraten. Die Anmeldeformulare für die Delegiertenversammlung werden Mitte Februar versandt. Weitere Interessierte erhalten die Unterlagen beim

OK DV 89  
c/o P. Studer  
Ungarbühlstrasse 25  
8200 Schaffhausen  
Telefon P 053 24 61 71 G 053 27 11 11

*Das Organisationskomitee*

## Spots aus der Nachkriegszeit

Der Zweite Weltkrieg hatte in Schaffhausen tiefere Narben hinterlassen als in der übrigen Schweiz. Kaum jemand weiss heute noch, dass es im Sommer 1944 nach der Bombardierung an der Realschule der Stadt Schaffhausen, heute Sekundarschule, keine Zeugnisse gab, weil die Schüler mehr im Keller als auf der Schulbank sassen. Im April 1945 erlebten wir dann die echte Flüchtlingswelle, als Menschen aus aller Welt, die in Deutschland Kriegsgefangene waren, in unser Land strömten.

Es war deshalb sehr verständlich, dass das Militär bei uns 16jährigen einen hohen Stellenwert hatte. Auto, Skilifte, Fernsehen und Ferien gab es ja noch nicht. So erweckte der komische Apparat, der fast jeden Samstagnachmittag vor dem Zeughaus Schaffhausen aufgestellt wurde, bei Knaben in meinem Alter viel Interesse. Es war die «alte TS», eine sogenannte «Funkstation tragbar schwer», mit der im Morsebetrieb Verbindungen zu andern EVU-Sektionen erstellt wurden.

Dies weckte den Wunsch, das Morsen auch zu lernen. Jeden Winter besuchte eine ansehnliche Zahl Knaben im Physiksaal der Kantonschule die ordentlichen Morseurse. Die Morselehrer waren Mitglieder des EVU, was uns den Weg zum Jungmitglied leichter machte. Unter der strengen Aufsicht von Major Hagen legten wir jeweils die Prüfungen ab. Viel mehr Freude machte es uns, wenn wir an den Sendeabenden in der Funkerbude im ersten Stock des Zeughauses dabei sein durften. Wir hörten von der geheimnisvollen Ionosphäre, über deren Verhalten aber nicht viel bekannt war.

Es folgte die Rekrutenschule, bei einigen die Prüfung als Funkamateure und damit die Freiheit, auch an der Telefunken Funkstation TL, später SE-210 genannt, Funkversuche zu machen. Inzwischen wussten wir beim EVU mehr über die Wellenausbreitung, Schaffhausen war eine sehr aktive Sektion im Funk-Basisnetz des EVU geworden. Der Präsident führte in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre ein strenges Regime, Werner Jäckle verlangte eine regelmässige Teilnahme an den Sendeabenden. Uns damals jüngste Mitglieder der Sektion faszinierte der Funkbetrieb sehr.

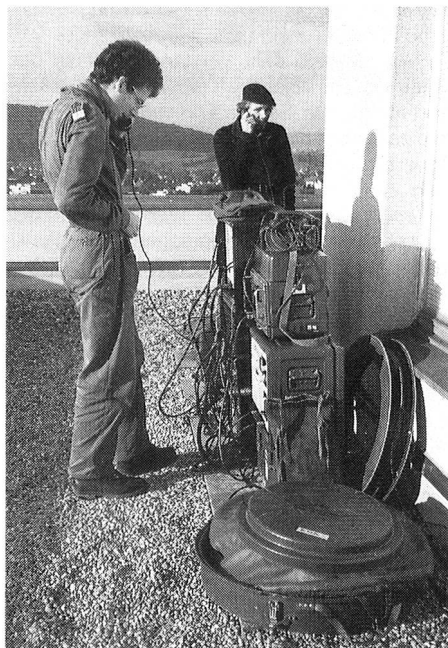
Jäckle gelang es sogar, dass wir eine eigene Baracke ausserhalb des Zeughauses erhielten. Damit konnten wir uns fast jederzeit dort treffen, was im Zeughaus selbst nicht der Fall war. Das Sektionsleben erreichte verschiedene Höhepunkte, damals gab es noch das Auto-Bergrennen von Hallau, bei dem wir jeweils die Sicherheitsnetze stellten. Resultate wurden sogar per Telegrafie übermittelt, wenn die Sprache nicht verständlich war.

Eine besondere Überraschung brachte uns der Winter. Untere Funkbaracke erwies sich als sehr schlecht isoliert. Dagegen war es an der Decke besonders warm, wenn wir die rauchende Heizung in Betrieb setzten. Die inzwischen gut funktionierende Tee- und Kaffeeküche vermochte uns nicht genügend zu erwärmen. So bauten wir die Funkstation in der Höhe auf, die Funker mussten auf wackelige Bänke fast unter die Decke klettern. Trotz all diesen Massnahmen wurde der Funkbetrieb mit Wintermänteln auf Mann abgewickelt. Nur dank vorbildlicher Teilnahme des Präsidenten hielt das «Team Sendeabend» bei diesen harten Bedingungen durch.

Zusammenfassend darf ich festhalten, dass es schon früher einer grossen Anstrengung bedurfte, damit das Sektionsleben richtig funktionierte. Als Materialverwalter war ich sehr auf

die Mitarbeit von Kameraden angewiesen. Doch dieser Zusammenhalt war vorhanden und bildete stets unsere Motivation. Wenn damals der Funk und die Erhaltung der Morsekenntnisse im Vordergrund standen, so darf heute festgestellt werden, dass es noch immer die Festigung der Fachkenntnisse und die Pflege der Kameradschaft ist, welche die Sektion Schaffhausen aktiv am Leben erhält.

W. Langhart



Richtstrahlübung GIGARO 85 zusammen mit den Sektionen Baden, Lenzburg, Thurgau, Uzwil, St. Gallen-Appenzell und Mittelrheintal.

## EVU anno dazumal

Unser Ehrenmitglied *Gefreiter Alfred Bühler* mag sich noch daran erinnern, dass am Funker-Jubiläum (1914–1954) das folgende Funkerlied nach der Melodie von «Wo Berge sich erheben» gesungen wurde. Sein Text war:

Wir sind's die alten Funker  
Die ersten in der Schweiz  
Wir waren's noch nie betrunken  
Das hat auch seinen Reiz  
Wir sind noch jung an Jahren  
Ein frisch Soldatenblut  
Im Dienste wohl erfahren  
Auf Drill besonders gut

Refrain:  
Funkerzug fällt's Gewehr  
Doppelschritt, Kopf parad  
Tra la la ...

Wir können drahtlos senden  
Depeschen weit ja weit  
Viel Lob tut man uns spenden  
Weil wir sind stets bereit  
Das Neueste aufzufangen  
Vom ganzen Erdenkreis  
Von allem Kenntnis zu erlangen  
Das einem wird zuteil

Refrain ...

Wir sind im Dienst seit Augsten  
Schon eine lange Zeit  
Man will uns nicht entlassen  
Der Urlaub ist noch weit

Trotzdem noch Junge hier sind  
Lässt man uns nicht nach Haus  
Ich glaube, wenn wir tot sind  
Ist unsre Dienstzeit aus

Refrain ...

Fk Pionier Bretscher, 1915

Wie vielen anderen älteren EVU-Kameraden auch sind Alfred Bühler immer noch die diversen Übungen und anderen kameradschaftlichen Anlässe vor dem Zweiten Weltkrieg in Erinnerung. Ganz besonders erwähnt er in diesem Zusammenhang Bernhard Windler, Metzgerei, von Stein am Rhein (also ein «STAA-NER»), der als Hoflieferant von Lyoner Wurst galt.

Bei allen älteren Mitgliedern scheinen die Übermittlungsübungen mit Funkstationen zum Beispiel beim Zeughaus Schaffhausen, in Mammern und dann vor allem auf dem Schiff, sei es Weidling, Dampf- oder Motorschiff, in bester Erinnerung zu sein.

Auch der Irchel, der Randen und der Reiat waren schon damals beliebte Einsatzgebiete der TL, TS, FL, SM, M1K und wie die damaligen Funkstationen noch alle hiessen. Um diese zum Teil recht grossen Anlagen zu bewegen, brauchte es drei- und mehrachsige Fahrzeuge mit einem bis zwei Anhängern. Es ist begreiflich, dass man die damaligen Übermittler Pioniere nannte, da war dieser Name noch verdient. Man versteht vielleicht auch etwas besser, wenn unsere Veteranen nur ein müdes Lächeln für unsere moderne mikroprozessorbestückte und vollautomatisierte Übermittlungstechnik übrig haben.

## SCHWEIZER ARMEE

### Beförderungen

Durch den Bundesratsbeschluss vom 21. Dezember 1988 wurden die folgenden Stabsoffiziere der Übermittlungstruppen auf den 1. Januar 1989 befördert:

#### Zum Obersten

Balteschwiler Manfred, Belp  
Jäger Jörg, Uster  
Keller Werner, Nidau

#### Zum Oberstleutnant

Forrer Jean-Claude, Wintersberg  
Grond Werner, Neuheim  
Haderer Willy, Unterengstringen  
Markwalder Walter, Würenlos

#### Zum Major

Baumgartner Alfred, Volketswil  
Bögli Heinz, Steffisburg  
Dietrich Peter, Tafers  
Egger Roger, Solothurn  
Felber Beat, Schönbühl  
Frei Walter, Urtenen  
Gujer René, Freienstein  
Hofer Roland, Münchenstein  
Jurt Josef, Hildisrieden  
Käser Hans-Jürg, Langenthal  
Keist Hans, Wädenswil  
Keusch Carl, Hausen a.A.  
Langenegger Johannes, Bern  
Langensand Hermann, Alpnach  
Scheidegger Ludwig, Affoltern a.A.

## Übermittlungstruppen Troupes de transmission Truppe di trasmissione Truppas da transmissiun

Stab Uem Rgt 1	AFPT	16.10.– 4.11.
Stabskp Uem Rgt 1	AFPS	16.10.– 4.11.
Stab Uem Rgt 2	AFPT	10. 4.–29. 4.
Stabskp Uem Rgt 2	AFPS	10. 4.–29. 4.
Stab Uem Rgt 3	AFPST	5. 6.–24. 6.

### Uem Abt – Gr trm

Gr trm 1	AFST	28. 8.–16. 9.
Gr trm 2	AFST	25. 9.–14.10.
Uem Abt 3	AFST	16.10.– 4.11.
Uem Abt 4	AFST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 5	AFST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 6	AFST	9.11.–28.11.
Uem Abt 7	AFST	20.11.– 9.12.
Uem Abt 8	AFST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt/Gr trm 9	AFST	24. 4.–13. 5.
Gr trm 10	AFST	25. 9.–14.10.
Uem Abt 11	AFST	6.11.–25.11.
Uem Abt 12	AFST	16.10.– 4.11.
Gr trm/Uem Abt 21 (-IV/21)	AFPST	5. 6.–24. 6.
Cp CGE IV/21	AFPS	9.11.–28.11.
Uem Abt 22, 23	AFPST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 24	AFPST	9.11.–28.11.
Uem Abt 25	AFPST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 31	AFPST	16. 1.– 4. 2.
Uem Abt 33, 36, 37	AFPST	16.10.– 4.11.
Uem Abt 45	AFPST	16.10.– 4.11.
Fk Kp 48	AFPS	10. 4.–29. 4.

### Ristl – EKF – Elo Abt

Ristl Abt/Gr ondi 32	AFPS	10. 4.–29. 4.
Ristl Abt 34	AFPS	13.11.– 2.12.
Ristl Abt 38	AFPS	10. 4.–29. 4.
Stab EKF Abt 46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp I/46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp II/46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp III/46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp IV/46	AFPS	4. 9.–23. 9.
Stab Elo Abt 47	AFPS	10. 4.X29. 4.
EDV Kp I/47	AFPS	10. 4.X29. 4.
EDV Kp II/47	AFPS	10. 4.X29. 4.
Krypt Kp III/47	AFPS	10. 4.–29. 4.
Ssp Kp IV/47	AFPS	10. 4.X29. 4.

LstK: 1. und 2. Woche  
Clst: 1ère et 2ème semaine

### Uem Kp – Cp trm

Uem Kp II/2	DMST	5. 6.–17. 6.
Uem Kp III/2	DMS	5. 6.–17. 6.
Uem Kp II/4	DMST	13.11.–25.11.
Uem Kp III/4	DMS	13.11.–25.11.
Uem Kp II/12	DMST	5. 6.–17. 6.
Cp trm fr 3	DMS	2.10.–14.10.
Gz Uem Kp 5	DMS	16. 1.–28. 1.
Gz Uem Kp 7, 8	DMS	6.11.–18.11.
Cp trm fr 9	DMS	8. 5.–20. 5.
Gz Uem Kp 12	DMS	10. 4.–22. 4.
Fest Uem Kp 13	DMS	29. 5.–10. 6.
R Uem Kp 21	DMS	6.11.–18.11.
R Uem Kp 22	DMS	16.10.–28.10.

### Ftg + Ftf D – S tg + tf camp

Stab Ftg u Ftf D	AHPS	1. 1.X31.12.
Grexploit TT 1–5	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 6–11	AHPS	1. 1.X31.12.
Gresser TT 12	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 13–15, 17–19	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 16	AHPS	13.11.X25.11.
TT Betr Kp 21 ad hoc	HP	17. 4.–29. 4.
Cp exploit TT 22 ad hoc	HP	5. 6.–17. 6.
TT Betr Kp 23 ad hoc	HP	13.11.–25.11.
TT Betr Kp 24 ad hoc	HP	28. 8.– 9. 9.
TT Betr Kp 25 ad hoc	HP	25. 9.– 7.10.
TT Betr Kp 26 ad hoc	HP	22. 5.– 3. 6.
TT Betr Kp 29 ad hoc	HP	13.11.–25.11.
TT Betr Kp 31 ad hoc	S	3. 4.–15. 4.
TT Betr Kp 32 ad hoc	S	22. 5.– 3. 6.
TT Betr Kp 33 ad hoc	S	13.11.–25.11.